

Editorial

Liebe LeserInnen,
im Juli 1987 erschien auf Anregung der Plenumsteilnehmerinnen der 3. Kunsthi-
storikerinnentagung 1986 in Wien die erste Nummer von *FrauenKunstWissen-
schaft*. Dieser als Informations- und Diskussionsforum gedachte, damals gerade
mal knapp vierzigseitige fotokopierte *Rundbrief* hat sich in Zusammenarbeit mit
dem Jonas Verlag rasch zu einer Zeitschrift mit eigenem Profil entwickelt, die in-
zwischen bereits stolze zehn Jahrgänge vorweisen kann.

Mit dem vorliegenden ersten Heft des 11. Jahrgangs möchten wir uns daher
nicht nur bei den diesmaligen Autorinnen und der kooperierenden Künstlerin
ganz herzlich bedanken, sondern auch bei all denjenigen, die das Zustandekom-
men der vorangegangenen Hefte ermöglicht haben: den *alten* Herausgeberinnen,
die FKW aus der Wiege gehoben und bis zum Sommer 1994 in ehrenamtlicher Tä-
tigkeit betreut haben, den auch ohne Honorar schreibwilligen AutorInnen und
Rezensentinnen sowie den AbonennInnen, die durch ihr Interesse überhaupt
erst die finanzielle Grundlage zur Existenz von *FrauenKunstWissenschaft* ge-
währleisten. Da wir noch keine Honorare für die abgedruckten Beiträge zahlen
können, sei zumindest darauf verwiesen, daß es sich bei FrauenKunstWissen-
schaft auch um einen eingetragenen, gemeinnützigen Verein handelt, der immer-
hin pekuniäre Unterstützungen quittieren darf.

Den 350sten Geburtstag der wohl berühmtesten Tochter unseres Vereinssitzes
Frankfurt am Main, Maria Sybilla Merian, nehmen wir zum Anlaß, in dem vorlie-
genden Heft *Früchte der Kunst – Hybrides aus Natur, Wissenschaft, Kunst und
Geschlecht* einige Fragestellungen der aktuellen naturwissenschaftskritischen
Diskussion aufzugreifen. Die im Vorfeld hierzu angekündigte Tagung muß be-
dauerlicherweise verschoben werden, u.a. auch wegen leidiger Finanzprobleme.
Für's Erste offerieren wir unseren LeserInnen im Rahmen der Vorzugsedition als
Beilage exquisite *Sushi* von Cäcilia Gernand und wünschen insgesamt, trotz der
vielleicht nicht ganz leicht verdaulichen Kost, ein sinnenreiches Genießen.

Abschließend noch der übliche Verweis auf die kommenden Heftthemen:
Heft 24 (Redaktionsschluß 31.7.97) wird sich erstmals mit dem Schwerpunkt
Mittelalter auseinandersetzen, Heft 25 (Redaktionsschluß 31.12.97) mit *Künstler-
paaren* und Heft 26 (Redaktionsschluß 31.6.98) mit *Weiblichkeit/Topographie -
kunsthistorische Aspekte zur Frauenreiseforschung*.